

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 29 (1927)

Heft: 3

Artikel: Die Basler Zeughausinventare des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts

Autor: Gessler, E.A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-160766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Basler Zeughausinventare des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.

Von Dr. phil. E. A. Geßler, Zürich.

Zwischen 1666 und 1709 fehlen die Inventare. Entweder erfolgten keine Neuaufnahmen oder aber, was weit wahrscheinlicher ist, die Bände sind, wie das Inventar von 1674, verloren gegangen. Jedenfalls ist das vorliegende Inventar von 1709*), Großfolio in Pergament gebunden, von den früheren unabhängig und völlig neu angelegt, eine grundlegende und selbständige Arbeit. Das 95 Seiten starke Manuskript weist leider kein Register auf. Es wird an dieser Stelle unverkürzt wiedergegeben, da alle übrigen Inventare des 18. Jahrhunderts mehr oder weniger von diesem abhängig sind. Die Aufzählung der Bestückung der Stadtbefestigung ist hier wie in den folgenden Inventaren weggelassen, es wird also nur der eigentliche Zeughausbestand gegeben. Einen völligen Ersatz wird dafür das genaueste und ausführlichste Inventar, welches von Ingenieur Fechter 1769 verfaßt wurde, bieten.

Inventar von 1709.

Anno 1709 ist vom 15ten July biss und
mit dem 20ten Dto. In unserer Gnädigen Herren Zeüghauss und zugehörend, alles ordenlichen
übergangen, inventirt und beschrieben worden, und hat sich erfunden wie unterschiedlich
hernach folgt.

Verordnete Zeügherren wahren

Herr Emanuel Socin Burgermeister.
Herr Hanns Balthasar Burckhardt Alt Burgermeister.
Herr Christoff Hagenbach des Geheimen Raths
und
Herr Onoffrio Merian des grossen Raths.

Im Kleinen Zeüghauss.

Im Tröglin Lit. A.

Befunden sich 77 St. eysen schläg¹⁾
Na. vermög Inventory 1674 solten 83 St. dreypfündige eysene Kugelen darinnen seyn.

Fol. 1

77 St.

*) Ms. Staatsarchiv Basel-Stadt, Militär-Akten, H. 3, 5. Die Basler Zeughaus-Inventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts, siehe Anzeiger f. schweiz. Altertumskunde 1912—14.

¹⁾ Zersägte eiserne Gewehrläufe zu sog. «Schlägen» zur Füllung von Bomben dienend. Im übrigen sei auf die Anmerkungen der früher veröffentlichten Inventare verwiesen, schon dort besprochene Stücke werden in den folgenden Inventaren nicht mehr in den Anmerkungen erwähnt.

Lit. B.

Fünff wischer und drey setzkolpen.

No. vermög Inventory 1674 etc. (Da dieses Inventar nicht mehr erhalten ist, sind die darauf bezüglichen Noten und Anmerkungen, da sie kein neues Material liefern, hier und im folgenden weggelassen.)

Lit. C.

Bleyene Kugeln darinnen etwas eysen gegossen, oder eysene mit bley überzogene Kugeln, theils 2pfündige, theils 1pfündig und 5 St. 5pfündige, zusammen . 162 St.

Im Tröglin Lit. D.

Fol. 2

Eysene mit bley überzogene Kugeln von 1½ £ 716 St.

Lit. E.

Eysene mit bley überzogene Kugeln von einem pfund 130 St.

Lit. F.

Hat sich nichts befunden.

Im Tröglin Lit. G.

Fol. 3

vierlöthige Eysene Kugeln von Chiramaigner Zeüg 9300 St.

Auss dem Tröglin Lit. L. seind 160 St. dergleichen Kugeln von Chiramaigner Zeüg in dieses Tröglin transferirt worden²⁾ 160 St.

Lit. H.

hat sich nichts befunden.

anjetzo seind in dieses Tröglin 590 St. lange eysene Griff von alten musqueten.³⁾

Item — 1340 St. gross und kleine schloss und Creützschrauben von alten Musqueten, gethan worden.

Im Tröglin Lit. I.

Fol. 4

Dreylöthige Bleyene Kugeln 1470 St.

Item bleyene Kugeln deren das St. 30 loth wigt.

Ferners haben sich in diesem Tröglin 240 St. theils einlöthig theils anderhalblöthige Kugeln von bley — welche ins Tröglin Lit. K. seind transferirt worden.

Lit. K.

hat sich nichts befunden.

Auss dem Tröglin Lit. I seind theils einlöthige, theils anderhalblöthige bleyene Kugeln in dieses Tröglin transferirt worden 240 St.

Und auss dem Tröglin Lit. L. seind 50 St. eysene zweylöthige Kugeln auch darin gethan worden 50 St.

Im Tröglin Lit. L.

Fol. 5

In diesem Tröglin hat sich befunden

160 St. Doppelhackhen Kugeln von Charmaigner Zeug, welches ins Tröglin Lit. G. seind transferirt worden.

50 St. zweylöthige eysene Kugeln von dto. Zeüg, welche ins Tröglin Lit. K. seind transferirt worden.

210 St.

400 St. 12 Löthige Serpentinkugeln eysene von Charmaigner Zeüg welche ins Tröglin Lit. O. seind transferirt worden.⁴⁾

340 St. dto. Kugeln von dto. Zeüg seind ins Tröglin Lit. P.

290 St. 8 Löthige eysene Kugeln von dto. Zeüg seind ins Tröglin Lit. Y. transferirt worden.

1030 St.

²⁾ «Chiramaigner», «Charmaigner Zeug», gegossene Kugeln aus Giromaigny.

³⁾ Abzugbügel von Luntenschloßmusketen.

⁴⁾ «Serpentin», kleines Falkonett.

Im Tröglin Lit. M.		Fol. 6
12 Löthige bleyene Kugeln zu Falconettlin	5000 St.	
Lit. N.		
Handgranaten von Chiramaigner Zeüg seind nichts nutz ⁵⁾	540 St.	
Lit. O.		
12 Löthige eysene Kugeln von Chiramaigner Zeüg	1200 St.	
Auss dem Tröglin Lit. L. seind in dieses Tröglin gethan worden, eben derley Gattung Kugeln	400 St.	
Im Tröglin Lit. P.		Fol. 7
Eysene Kugeln von Chiramaigner Zeüg zu Falconettlin	2486 St.	
Auss dem Tröglin Lit. L. seind in dieses Tröglin transferiert worden Serpentin Kugeln von dto. Zeüg	340 St.	
Lit. L.		
Acht Löthige bleyene Kugeln	400 St.	
Lit. R.		
Nichts.		
Im Tröglin Lit. S.		Fol. 8
Bleyene zweylöthige Musqueten Kugeln	3820 St.	
Auss dem Tröglin Lit. X. seind in dieses Tröglin transferirt worden bleyene zwey löthige Musqueten Kugeln	370 St.	
Lit. T.		
Höltzene Ladmässlin zu gross und klein Stuckhen, auch Doppelhockhen . . . ⁶⁾	312 St.	
Lit. V.		
Gross und kleine höltzene Spiegel und Zapfen zu Mörseln ⁷⁾	380 St.	
Item eyserne Pistolen Kugeln	1040 St.	
Im Tröglin Lit. W.		Fol. 9
Eysene Fussangeln	13700 St.	
Lit. X.		
haben sich befunden bleyene 2löthige musqueten Kugeln — 370 St. welche dato ins Tröglin Lit. S. seind transferiert worden.		
Lit. Y.		
Eysene 8 Lothige Kugeln von Chiramaigner Zeüg	900 St.	
Auss dem Tröglin Lit. L. seind dergleichen Gattung Kugeln, in dieses Tröglin transferiert worden	290 St.	
Im Tröglin Lit. Z.		Fol. 10
Nichts.		
Lit. A.A.		
Nichts.		
Lit. B.B.		
Nichts.		
Im Tröglin Lit. C.C.		Fol. 11
Alte und gantz unbrauchbare Bandeliers.		

⁵⁾ Schlecht gegossene eiserne Handgranaten.

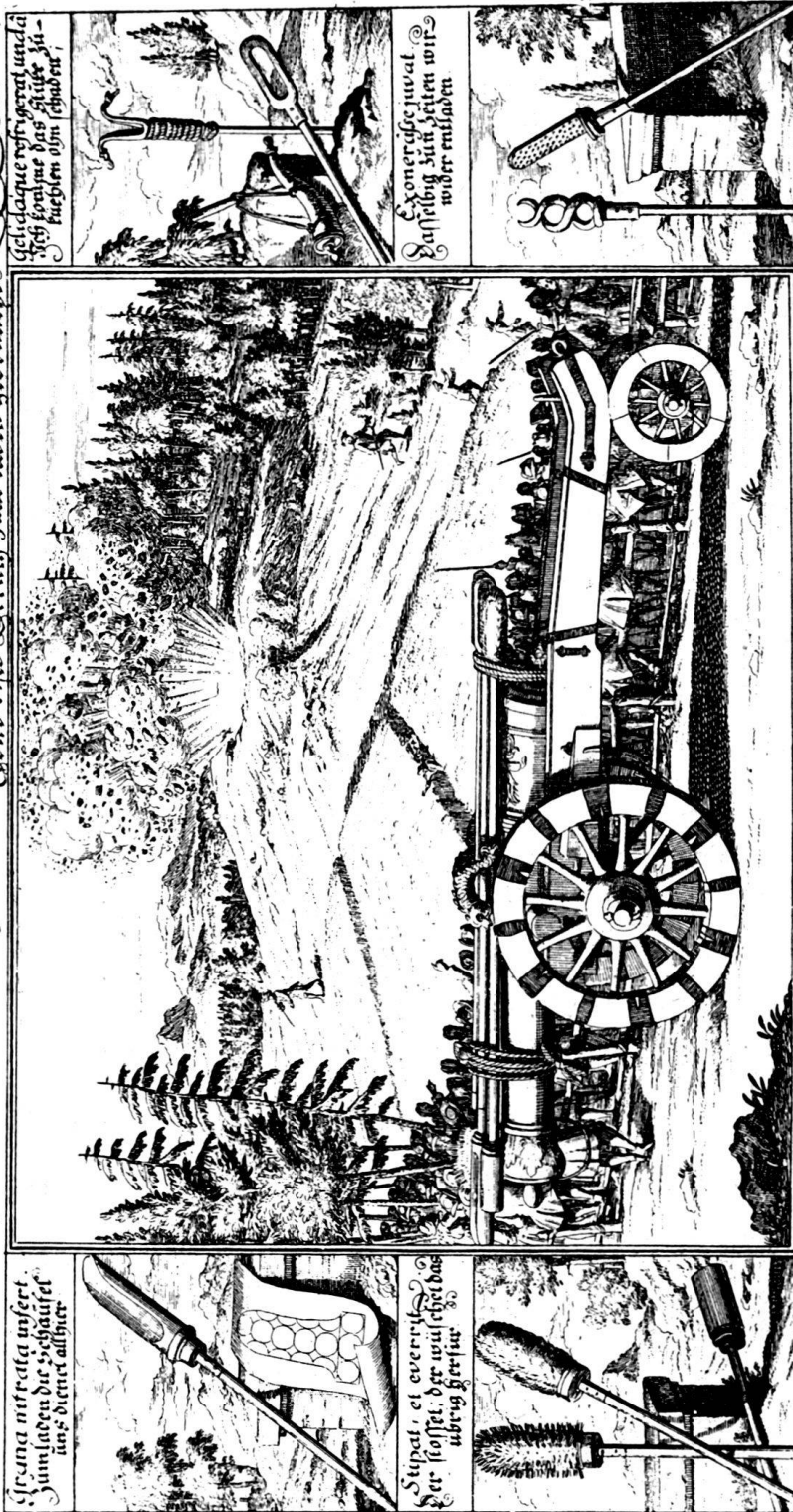
⁶⁾ Hölzerne, patronenartige Behälter von zylindrischer Form mit Deckel, genügend Pulver zur Ladung der betreffenden Pulverwaffe enthaltend.

⁷⁾ Treibspiegel, bei Vollkugeln und Kartätschen eine hölzerne Scheibe im Kaliber des Rohrs zur Verbindung von Geschoß und Kartusche, Patrone. Die Kartätsche war mit ihrem die Treibscheibe bildenden Boden am Treibspiegel befestigt. Für Vollkugeln war die Vorderseite des Treibspiegels halbkugelig ausgehöhlt.

Stipatoria tormentorum instrumenta. Der Ladzeim.

Formenta-Hw onerare/illus evacuare solent

Wo starkes Geschütz zum blizen / und rächt / wird dieses Gerath zum laden gebraucht.



Grana nitratia infert.
Zum laden die Schaufel
aus dient alhier

Supat, et everit
Der stößet, der wuchtet das
übrig herfür

Exonerat, uwal
Darstellung zum heben wils
wider einladen

Geldaque refrigerat und a
sch konnte das Hütze zu
fuehlen ohn schaden

Voll dem verfallten Grund 8. Stuten Donner Schaden
So nuessen ferner die auch richtig sein geladen.
Drum wird der Ladzeim hier besonders precentiert.
In einer Stangen dort der Gezer angeleitet?
Nur soll aufgeschuppt und kunstlich sein formiert.
Zuwart dem Hücher der mit Schachthau wird bedekt.
Des Seiles Ladung sey besetzt zu unsterlicher
Dazu die Regne da bey unserm letzten schiessen
Die Hüte, die erhit und dastlich abkuchelt.
Dort auch die Vogelzung u. Schrauben sicher die
Wird als ein Ausladung, gesiedet deutlich für,
Zu schloßst ihr Conspiren und formierten im Zeughaufe zu Jülich Anno 1717.
Johann Melchior Tausen. fecit.

Lit. D.D.		
Nichts.		
Lit. E.E.F.F.		
Zündruthen und Gablen, so gut und brauchbar	234 St.	
verbrochene	7 St.	
Im Tröglin Lit. G.G.		
Allerhand höltzene Röhrlin und lehre Kartetschen.		Fol. 12
Lit. H.H.		
Nichts.		
Lit. I.I.K.K.		
Zindruthen und Gablen gute	242 St.	
verbrochene	3 St.	
Im Tröglin Lit. L.L.M.M.		
Zindruthen und Gablen gute	259 St.	Fol. 13
verbrochene	36 St.	
Lit. N.N.		
Eysene ohngefaste Schaufflen	55 St.	
Lit. O.O.		
Eysene Schaufflen ohne stihl	200 St.	
Im Tröglin Lit. P.P.		
Eysene Schaufflen ohne stihl	59 St.	Fol. 14
Zwey alte Harnisch Ärm	2 St.	
Lit. Q.Q.		
Zindruthen und Gablen	164 St.	
Lit. R.R.		
Nichts.		
Im Tröglin Lit. S.S.		
Vierlöthige Eysene mit Bley überzogene Kugeln	13 500 St.	Fol. 15
Lit. T.T.		
Zindruthen und Gablen	126 St.	
Lit. V.V.		
Zindruthen und Gablen	190 St.	
Im Tröglin Lit. W.W.		
Zindruthen und Gablen	138 St.	Fol. 16
Lit. X.X.		
Zindruthen und Gablen	120 St.	
Lit. Y.Y.		
Zindruthen und Gablen	138 St.	
Im Tröglin Lit. Z.Z.		
Eysene Handtgranathen von Charmaigner Zeug	26 St.	Fol. 17
Lit. A.A.A.		
Zindruthen und Gablen	64 St.	
Lit. B.B.B.		
Nichts.		
Im Tröglin Lit. C.C.C.		
Nichts.		Fol. 18
Lit. D.D.D.		
Eysene allerhand Gattung Kugeln mödel, so alt und nicht viel nutz	850 St.	

	I.it. E.E.E.	
Alte Pulverflaschen		6 St.
	Im Tröglin Lit. F.F.F.	Fol. 19
Allerhand alte Lederne Riemen.		
	Lit. G.G.G.	
Allerhand höltzene mundtzapfen	⁸⁾	55 St.
	Lit. H H H.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. I.I.I.	Fol. 20
Neue Spiess Eysen 7½ Duzet	⁹⁾	90 St.
	Lit. K.K.K.	
Gläserne Handgranaten	¹⁰⁾	290 St.
N ^a Dess Constablers Bericht nach seyen die nicht viel nutz.		
	Lit. L.L.L.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. M.M.M.	Fol. 21
Eysene Rohr ausswischer an die Ladsteckhen	¹¹⁾	1098 St.
Ferners dergleichen wische		320 St.
	Lit. N.N.N.	
Gemeine Musqueten Mödel von Eysen		925 St.
N ^a seyen mehrerentheils alt und unbrauchbar.		
	Lit. O.O.O.	
Mössine Musqueten Mödel		120 St.
Ferners 10 Eysene lange musqueten Model zu 2 Löthigen Kugelen, welche zu denen neuen fusils seind gehenckht worden.		
Item 6 Eysene lange dto. Mödel zu 5½ quinten schwären Kugelen welche zu denen rohren so new geschäftet und fusils schloss daran gemacht worden seind gehenckht worden.	¹²⁾	
	Im Tröglin Lit. P.P.P.	Fol. 22
Alte breite Pulverflaschen gross und klein		48 St.
	Lit. Q.Q.Q.	
Allerhand Eysene Schrauben und alt eysen.		
	Lit. R.R.R.	
Nichts.		
	Im Tröglin Lit. S.S.S.	Fol. 23
Alte Eysene Teütsche nichtsnutzige schloss.	¹³⁾	
Diese seind ins grosse Zeüghaus in einen Trog zu altem Eysen transferirt worden.		
Dagegen ist darein gethan worden alt Metall		40 £
Item annoch 7½ £ darunder ein Stuckh bey einem Doppelhackhen mit bley ausgegossen		7½ £

⁸⁾ Zum Verschuß der Geschützrohre.

⁹⁾ Spießeisen, wahrscheinlich für Spieße der Unterofficiere, Spontons, was die kleine Zahl erklären dürfte. (Vide Historisches Museum Basel.)

¹⁰⁾ Mit den Handgranaten scheint man überhaupt schlechte Erfahrungen gemacht zu haben.

¹¹⁾ Putzstöcke und Wischer für Gewehre, am hölzernen Ladstock zu befestigen.

¹²⁾ Wir erfahren hier von der Umänderung der Lunten- oder Radschloßgewehre; die alten Rohre wurden neu geschäftet, «französische Schäftung» und mit Feuersteinschlössern (fusil) versehen.

¹³⁾ «Deutsche» sind Radschlösser, sie wurden durch die obige Transformation unbrauchbar.

(Fortsetzung folgt.)